

Erfahrungsbericht der NMS Gabelsberger (Innsbruck) zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2016

Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: NMS Gabelsberger

Bundesland: Tirol

Titel: Safer Internet-Month

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Der (Google-)datenkrake, Sensibilisierung für soziale Medien & Tipps für einen sicheren Umgang im Netz

Datum/Zeitraum: Feber 2016

Alter Schüler/innen: **13-14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: aktiv ca. 35 / passiv nicht eruierbar

Schlagwörter: Aurasma, QR-Codes, Datenkrake, Chats

Material: Apps (Aurasma & QR-Code Reader), div. Bastelmaterial

Links:

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Als angehende UNESCO-Schule ist uns die damit einhergehende Wertevermittlung ein großes Anliegen. Deshalb finden auch diverse Projekte, wie u.a. der des Safer Internet-Month, stets Platz in unserem täglichen Tun und Wirken. Bei unseren aktuellen Ideen war es uns wichtig, dass wir einerseits gezielt mit zwei Lerngruppen fokussiert arbeiten und dass wir auch Kindern der ganzen Schule Zugang zu nützlichen Informationen usw. ermöglichen. In den zwei Lerngruppe wurde einerseits der „Google-Datenkrake“ angefertigt, der vor allem zum Zweck hatte, die Kinder darauf aufmerksam zu machen, welche Dienste Google zugeschrieben werden können. Die Kinder zeigten sich ob der Wirkungsbreite von Google durchaus sehr überrascht. Um den anderen Schulkindern ebenfalls einen Denkipuls zu geben, wurde der Krake im Treppenbereich der Schule platziert, sodass praktische jedes Schulkind daran vorbeigehen musste.

Des Weiteren hat eine weitere Lerngruppe sich den „großen“ Themenbereichen von sozialen Medien (Bilder und Fotos im Netz, Cyber-Mobbing, Sexting, usw.) via Cartoons genähert. Aufgabe war es, einen Cartoon anzufertigen, der mögliche Alltagssituationen der Schulkinder aufzeigen sollte. Die Kinder verfolgten diese Aufgabe mit großem Gewissen und ließen sich packend Geschichten zu den einzelnen Themen einfallen. Diese Comics wurden ebenfalls in

einer Nische des Treppenbereiches platziert, sodass jedes Schulkind leicht Zugang zu den Materialien haben konnte.

Um den Fokus auf die Sensibilisierung einer möglichst großen Gruppe zu erreichen, platzierten wir QR-Codes in den Schulgängen, die keinerlei Hinweise usw. aufwiesen. Dadurch wurde sozusagen an die Neugier der Kinder appelliert, und dies funktionierte überraschend gut (auch bei Lehrpersonen, Anm.). In den Codes wurden hilfreiche Tipps zum sicheren Umgang mit digitalen Medien hinterlegt, die auch ohne Internetzugang ausgelesen werden konnte (vielfach haben Kinder ja kein Datenvolumen mehr usw.).

Um den Kindern einen optisch ansprechenderen Zugang zu Informationen zu ermöglichen, wählten wir auch den Weg, Informationen via Aurasma (einer Augmented Reality-App) bereit zu stellen. Die Schulkinder mussten nach Anleitung (wurde ebenfalls im Treppenbereich angebracht) eine kostenfreie App installieren, die Fotos mit der App einscannen und erhielten die Informationen, die mittels Aurasma hinterlegt wurden.

Durch diese verschiedenen Zugänge war es möglich, dass einerseits eine kleiner Lerngruppe sich mit Themen des Safer Internet-Months näher beschäftigen konnte. Andererseits wurde der daraus generierte Mehrwert allen Kindern zur Verfügung gestellt. Da unsere Kinder ihre Smartphones schlichtweg „lieben“, wollten wir auch unbedingt das Handy als „Lernwerkzeug“ in diesen Themenkomplex integrieren, deshalb auch die Variante mit der Wissensbereitstellung via QR-Codes und Aurasma.

Unsere Aktivitäten:

Wie jedes Jahr, nahmen wir auch heuer bei der Gestaltung des Safer Internet-Months teil. Grundsätzlich haben wir die Aktivitäten in vier Bereiche aufgeteilt:

- 1.) Datenkrake: Sensibilisierung und Impulse für die Thematik und anschließendes Basteln einer Datenkrake*
- 2.) Cartoons: Mithilfe der Safer Internet-Broschüren fertigten die Schulkinder Cartoons an, die aus ihrer Lebenswelt sind und Themenbereiche wie Cyber-Mobbing via WhatsApp usw. thematisieren*
- 3.) QR-Codes: Im Schulgebäude wurden QR-Codes mit Text hinterlegt, die ganz bewusst ohne Internetzugang ausgelesen werden können. Hier wurden teilweise Tipps zur Sicherung Nutzung von sozialen Medien übernommen (Quelle: saferinternet.at)*
- 4.) Aurasma: Mithilfe der Augmented Reality App wurden die Schulkinder dazu animiert, Safer Internet-Broschüren einzuscannen, um dann in weiterer Folge weitere Tipps eingeblendet zu bekommen.*

Unsere Eindrücke:

Interessanterweise stieß die Platzierung der Codes und Bilder auch bei den Lehrpersonen auf Neugier, denn es wurden nicht alle „eingeweiht“ und so siegte doch der Entdeckergeist und somit wurden auch Lehrpersonen in den Prozess der Sensibilisierung eingegliedert.

Mit den Tätigkeiten 3 und 4 wollten wir nämlich genau das Verfolgen, eine zeitliche unabhängige Bereitstellung von Informationen.

Im Allgemeinen erachten wir die Thematik als äußerst wichtig und auch Kinder sind diesem Themenschwerpunkt auch stets sehr aufgeschlossen.

Wie geht's weiter?

Im nächsten Jahr werden wir versuchen die Eltern in diese Thematik einzubeziehen. Geplant wären beispielsweise Info-Abende zu digitalen Medien (auch Videospiele usw.). Gerne würden wir auch Kurzfilme, Stop-Motion-Filme u.ä. im kommenden Jahr ausprobieren.

TIPPS

Bezüglich der „Datenkrake“ ergäbe sich mittlerweile die Möglichkeit, zahlreiche (gute) Dokumentation über Google anzusehen. Diese wurden sich nach entsprechender Durchsicht für etwaige Impulse gut eignen. Als sehr wertvoll hat sich die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen erwiesen, denn ein gut durchdachter Safer Internet-Month ist auch mit entsprechendem „Mehraufwand“ verbunden, der sich letztlich in meinen Augen jedoch mehr als bezahlt macht.

KONTAKT

Dominik Steidl, BEd MA MSc
NMS Gabelsberger
Gabelsbergerstraße 1
6020 Innsbruck
www.nms-gabelsberger.tsn.at





